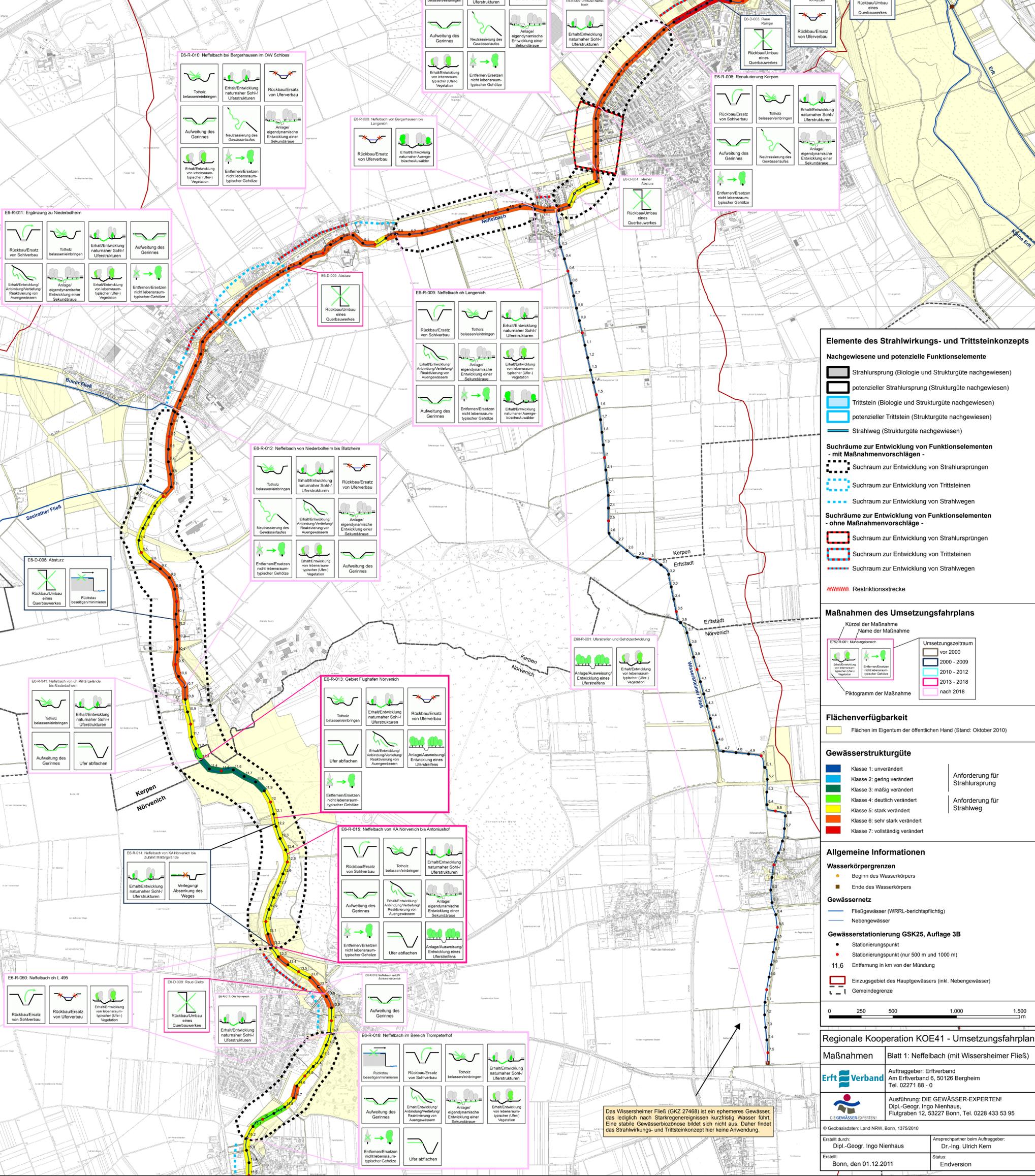


Bedingungen für Funktionselemente: großes Tieflandgewässer

	Länge	GSG	Biologie	QBW
vorh. Strahlursprung	> 1.000 m	1-3	gut	keine - gering
pot. Strahlursprung	> 1.000 m	1-3		
vorh. Strahlweg	max. 2.000 m 1/2 Länge des SU	4-5		keine - gering



Elemente des Strahlwirkungs- und Trittssteinkonzepts

Nachgewiesene und potenzielle Funktionselemente

- Strahlursprung (Biologie und Strukturwerte nachgewiesen)
- potenzieller Strahlursprung (Strukturwerte nachgewiesen)
- Trittsstein (Biologie und Strukturwerte nachgewiesen)
- potenzieller Trittsstein (Strukturwerte nachgewiesen)
- Strahlweg (Strukturwerte nachgewiesen)

Suchräume zur Entwicklung von Funktionselementen mit Maßnahmenvorschlägen

- Suchraum zur Entwicklung von Strahlursprüngen
- Suchraum zur Entwicklung von Trittssteinen
- Suchraum zur Entwicklung von Strahlwegen

Suchräume zur Entwicklung von Funktionselementen ohne Maßnahmenvorschläge

- Suchraum zur Entwicklung von Strahlursprüngen
- Suchraum zur Entwicklung von Trittssteinen
- Suchraum zur Entwicklung von Strahlwegen

Restriktionsstrecke

Maßnahmen des Umsetzungsfahrplans

Kürzel der Maßnahme
Name der Maßnahme

EB-R-001: Mängelbeseitigung

EB-D-005: Absturz

EB-R-002: A61 bis Mäg. Teil I

EB-R-003: Renaturierung KA Kerpen

EB-R-004: Ergänzung der Renaturierung im Bereich KA Kerpen

EB-R-007: Nefelbach von Langenich bis B264

EB-R-010: Nefelbach bei Berghausen im OV Schloss

EB-R-011: Ergänzung zu Niederbohm

EB-R-012: Nefelbach von Niederbohm bis Blatzheim

EB-R-013: Gebiet Flughafen Norvenich

EB-R-015: Nefelbach von KA Norvenich bis Antoniushof

EB-R-018: Nefelbach im Bereich Trompetenhof

EB-R-050: Nefelbach oh L 495

EB-D-008: Raue Gele

EB-R-016: Nefelbach bei OW Schloss Norvenich

Umsetzungszeitraum

- vor 2000
- 2000 - 2009
- 2010 - 2012
- 2013 - 2018
- nach 2018

Piktogramm der Maßnahme

Flächenverfügbarkeit

- Flächen im Eigentum der öffentlichen Hand (Stand: Oktober 2010)

Gewässerstrukturgüte

- Klasse 1: unverändert
- Klasse 2: gering verändert
- Klasse 3: mäßig verändert
- Klasse 4: deutlich verändert
- Klasse 5: stark verändert
- Klasse 6: sehr stark verändert
- Klasse 7: vollständig verändert

Anforderung für Strahlursprung
Anforderung für Strahlweg

Allgemeine Informationen

Wasserkörpergrenzen

- Beginn des Wasserkörpers
- Ende des Wasserkörpers

Gewässernetz

- Fließgewässer (WRRL-berichtsspflichtig)
- Nebengewässer

Gewässerstationierung GSK25, Auflage 3B

- Stationierungspunkt
- Stationierungspunkt (nur 500 m und 1000 m)

11,6 Entfernung in km von der Mündung

Einzugsgebiet des Hauptgewässers (inkl. Nebengewässer)

Gemeindegrenze

0 250 500 1.000 1.500 m

Regionale Kooperation KOE41 - Umsetzungsfahrplan

Maßnahmen	Blatt 1: Nefelbach (mit Wissersheimer Fließ)
Erft Verband	Auftraggeber: Erftverband Am Erftverband 6, 50126 Bergheim Tel. 02271 88-0
DIE GEWÄSSER-EXPERTEN!	Ausführung: DIE GEWÄSSER-EXPERTEN! Dipl.-Geogr. Ingo Nienhaus, Flutgraben 12, 53227 Bonn, Tel. 0228 433 95 95
© Geobasisdaten: Land NRW, Bonn, 1375/2010	
Erstellt durch: Dipl.-Geogr. Ingo Nienhaus	Ansprechpartner beim Auftraggeber: Dr.-Ing. Ulrich Kern
Erstellt: Bonn, den 01.12.2011	Status: Endversion

Das Wissersheimer Fließ (GKZ 27468) ist ein ephemeres Gewässer, das lediglich nach Starkregenereignissen kurzfristig Wasser führt. Eine stabile Gewässerbiozönose bildet sich nicht aus. Daher findet das Strahlwirkungs- und Trittssteinkonzept hier keine Anwendung.